

Schwarzwald-Wacht

Abonnementspreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rbf., Textzeile-Millimeter 15 Rbf. Bei Wiederholung oder Mensenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Verkaufspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rbf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rbf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rbf. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Rbf. Zeitungsbeförderung zusätzlich 86 Rbf. Postgebühr. Ausgabe A 15 Rbf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 29. Juni 1940

Nr. 151

Weltbrandstifter am Pranger

Neue Beweise für die Kriegs-Ausweitungspläne der Westmächte - Sensationelle Dokumente in Belgien erbeutet - Plutokraten das Opfer ihrer Ausweitungspolitik

Pétain geht gegen Deserteure und Verräter vor

Berlin, 28. Juni. In seiner Reihe von dokumentarischen Veröffentlichungen zur Kriegsschuldfrage gibt das Auswärtige Amt heute ein 5. Weißbuch heraus, das unter dem Titel „Weitere Dokumente zur Kriegsausweitungspolitik der Westmächte“ die Generalstabsbesprechungen Englands und Frankreichs mit Belgien und den Niederlanden zum Gegenstand hat.

Die in dem Weißbuch enthaltenen Dokumente, beliebig ausgewählt aus der Fülle des Materials, das der Vormarsch durch Belgien und die Niederlande den deutschen Truppen in die Hände fallen ließ, ergänzen die mit dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 9. Mai dieses Jahres bekanntgegebene Tatsache in besonderer Weise. Militärische Befehle, französischen und belgischen Urprüfungen und Zeugenaussagen belegen in vielen Beispielen, wie es die Absicht der Westmächte war, Belgien und die Niederlande als Aufmarschgebiet für den Vorstoß in das deutsche Industriegebiet an der Ruhr zu benutzen, und daß die Pläne zu diesem Vorstoß, in dem auch luxemburgisches Gebiet einbezogen werden sollte, im Benehmen mit den Generalstäben Belgiens und der Niederlande bis ins einzelne vorbereitet waren.

Die veröffentlichten Befehle erstrecken sich über einen Zeitraum vom November vorigen Jahres bis zum April dieses Jahres und geben auch damit einen Beweis für die von langer Hand vorbereitete Ausföhrung der englisch-französischen militärischen Absichten. Eine Anzahl der Befehle befaßt sich eingehend mit Vernehmungen der Aufnahme von Verbindungen zwischen den britischen und französischen Truppen einerseits und den belgischen Befehlsstellen andererseits. Vorklebrungen für die Aufnahme von Treibstoff für die motorisierten französischen Verbände aus belgischen militärischen und zivilen Beständen waren getroffen. Fahrpläne für die Anlandung französischer Truppen in Belgien ausgearbeitet.

Den französischen Militärs bis zum Unterführer herab war das Studium der Vormarschwege in Belgien, das bis Anfang Februar durchgeführt sein mußte, anbefohlen. Sogar Stellungserkundungen französischer Offiziere auf belgischem Gebiet hatten stattgefunden. Einzelne Truppenteile der Westmächte befanden sich schon vor dem 10. Mai auf belgischem Gebiet. Der französische Armee waren die Operationen bekannt, die der belgische Generalstab östlich der Maas vornehmen wollte. In einem belgischen Befehl werden umgekehrt Angaben über die Anwesenheit befreundeter Truppen gemacht, die sich auf Frankreichs Armeekorps beziehen können. Britischerseits waren Maßnahmen für die Zusammenarbeit mit der belgischen Polizei getroffen. Kartenstichnisse des beabsichtigten englischen und französischen Vormarsches legen Zeugnis ab, sowohl für die den Plänen zugrunde liegende Absicht des Vordringens nach Deutschland, wie für die Tatsache des Einverständnisses des belgischen Generalstabes. Eine besondere Dokumentengruppe zeigt schließlich, wie der linke fran-

zösische Flügel längs der Nordseeküste durch Belgien vorstößen sollte, um die holländischen Orte Blißingen, Breda und Tilburg zu erreichen. Abgerundet wird das hierdurch gegebene Bild durch das Memorandum des Oberbefehlshabers der niederländischen Wehrmacht für den niederländischen Gesandten in Brüssel, das nicht nur einen Beweis für die militärischen Verhandlungen zwischen Holland und Belgien liefert, sondern auch eindeutig zeigt, daß diese Verhandlungen eine ins einzelne gehende Zusammenarbeit mit den englischen und französischen Generalstäben zur Grundlage hatten.

In dem gleichen Memorandum wird bezeichnenderweise betont, daß die Verteidigung der Grebbe-Linie die Möglichkeit offen läßt, zu gegebener Zeit aus dieser Linie vorzugehen und zum Angriff zu schreiten:

Zusammenfassend stellt das deutsche Weißbuch fest:

1. Seit Ende des Weltkrieges waren die Generalstabsbesprechungen zwischen Belgien und Frankreich niemals abgebrochen. Dasselbe trifft zu für die Zusammenarbeit zwischen dem belgischen und englischen Generalstab. Dies war der deutschen Heeresleitung durch einwandfreie Belege längst bekannt. Die belgische Regierung hat es schließlich auch nicht mehr vermieden, davon in der Öffentlichkeit unabweisend zu sprechen. In der gleichen Weise sind von der niederländischen Regierung mit England und Frankreich eingehende militärische Abreden getroffen worden.

2. Das von den deutschen Truppen bei ihrem Vormarsch in Belgien erbeutete Material, von dem heute einige erste Dokumente veröffentlicht werden:

Fortsetzung auf Seite 2

Blum und de Gaulle, die Hochverräter

Die französischen Staatsfeinde Nr. 1 und 2 / Herriot wieder in Bordeaux

Sonderbericht unseres Korrespondenten

Genf, 29. Juni. Auf Anordnung der französischen Regierung wird ein besonderer Gerichtshof damit beauftragt, die Teilnehmer an dem „Komplotz gegen die Staatsicherheit“ abzurufen. Die Angeklagten dieses Gerichts sind jene Politiker, Parlamentarier und Offiziere, die sich gegen Marschall Pétain ausgesprochen haben und nach Churchill's Weisungen die Fortsetzung des Krieges im überseeschen Frankreich zu betreiben versuchten. Als erster Angeklagter wird der degradierte ehemalige General de Gaulle genannt. Angeklagter Nr. 2 ist Leon Blum, der sich gleichfalls in London befindet und von dort aus gegen Marschall Pétain heßt.

Das Verfahren gegen weitere Hochverräter ist noch nicht eröffnet, weil die Untersuchung über ihre Haltung noch nicht abgeschlossen ist. Genannt werden in Bordeaux zunächst die ehemaligen Minister Mandel, Campinchi, Delbos, Pierre Cot. Wie verlautet, soll überhaupt allen Politikern und Parlamentariern, die während des Zusammenbruchs ins Ausland geflohen sind, und allen Offizieren, die dem Befehl zur Rückkehr nicht gefolgt haben, der Prozeß gemacht werden. „Le Petit Parisien“, der jetzt in

Bordeaux erscheint, weist vielschichtig darauf hin, daß am Donnerstag verschiedene bekannte Politiker, darunter Edouard Herriot, wieder aufgetaucht sind und auf dem Ministerpräsidentium vorgeschlagen haben.

Schwedische Beobachter in Frankreich stellen mit bemerkenswerter Uebereinstimmung eine innenpolitische Gärung fest. Sie sei die Folge der Waffenstillstandes und entpringe dem Wunsch, die schuldigen Verantwortlichen und Gruppen zu finden, die man zur Rechenschaft ziehen könnte. In einem Telegramm des „Evenska Dagbladet“ aus Bordeaux wird gemeldet, das Ausmaß der französischen Niederlage werde heute in Bordeaux vor allem auf den Umstand zurückgeführt, daß Frankreich über Deutschlands wirkliche militärische Stärke sehr schlecht unterrichtet gewesen sei.

Der Pariser Berichterstatter von „Stockholms Tidning“ geht sogar einen Schritt weiter und behauptet, daß eine blutige Auseinandersetzung drohe, wenn die Frontkämpfer zurückkehren. Vorläufig sei noch Pétain das Idol, an das sich alles klammere. Das Blatt meldet außerdem aus Bordeaux eine Massenfucht der Juden, die Frankreich um jeden Preis zu verlassen streben.

Friedliche Regelung Rumänien - Rußland

Moskau, 28. Juni. Die „Tas“ gibt am Freitag bekannt, daß am 26. Juni die Sowjetunion dem rumänischen Gesandten in Moskau, Davidescu, ein Ultimatum überreicht habe, in dem die Sowjetunion die sofortige Rückgliederung der nördlichen Bukowina sowie Bessarabiens verlangt.

Am 27. Juni hat die rumänische Regierung dem Außenkommissar Molotow eine Antwort überreicht, in der es heißt, daß die rumänische Regierung bereit sei, über die fraglichen Gebiete zu verhandeln. Der Außenkommissar fragte den Botschafter Davidescu, ob Rumänien prinzipiell mit der Abtretung der besagten Gebiete einverstanden sei, da die Note der rumänischen Regierung diese Zusage nicht enthält. Der rumänische Botschafter erklärte, die rumänische Regierung sei mit den Vorschlägen der Sowjetregierung einverstanden. Daraufhin richtete die Sowjetunion am 27. Juni eine zweite Note an Rumänien; in der es heißt, daß die Sowjetunion die Räumung der besagten Gebiete innerhalb von vier Tagen, angefangen am 28. Juni, 12 Uhr Ortszeit, und die sofortige Befreiung der Städte Altferman, Czernowitz und Kischinew fordert.

Die rumänische Regierung erklärte sich damit einverstanden, daß jedoch die Sowjetregierung, die Räumungsfrist zu verlängern. Sie erklärte sich sofort bereit, Vertreter für eine Kommission zu ernennen, die die Räumungs- und Abtretungsfragen bereinigen soll. Die Sowjetunion hat ihrerseits General Koslow und den General Boldin zu Vertretern in dieser Kommission ernannt. Die Verhandlungen sollen in Odessa geführt werden. Ab 28. Juni um 14.00 Uhr Ortszeit haben sich die sowjetrussischen Truppen in Richtung der Städte Czernowitz, Kischinew und Altferman in Bewegung gesetzt.

Rumänien ruft Parlament ein

Räumungsfrist um 3 bis 4 Tage verlängert

Von unserem Korrespondenten

Budapest, 29. Juni. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die russischen Truppen am Freitag um 14 Uhr in Czernowitz, Kischinew und in die an der Mündung des Dniestr liegende Stadt Cetatea Alba (Altferman) einmarschiert sind. Die Fristen für die Räumung Bessarabiens sind mit Rücksicht auf die schlechten Wegverhältnisse um drei bis vier Tage verlängert worden. Nach einer Meldung aus Bukarest hat der König Kammer und Senat für heute Samstag zu einer gemeinsamen Sitzung einberufen. Durch Verlesung des Innenministeriums wurden alle Theater- und Kinovorstellungen sowie alle öffentlichen Musikvorführungen für die nächsten drei Tage verboten. Freitagabend wurde in Bukarest bekannt, daß russische Flugzeuge bereits auf dem Flugplatz von Czernowitz gelandet sind. Es sollen Flugblätter an die Bevölkerung verteilt worden sein, in denen diese aufgefordert wird, Ruhe und Ordnung zu bewahren.

Kairo: Hände weg vom Krieg!

Konzentrationsregierung in Ägypten?

Von unserem Korrespondenten

Athen, 29. Juni. Hassan Sabry Pascha, früher ägyptischer Gesandter in London und Minister für nationale Verteidigung, hat als der von König Faruk berufene Ministerpräsident eine Konzentrationsregierung gebildet. Nach den bisherigen Informationen umfaßt das Programm des neuen Ministerpräsidenten nur einen einzigen Punkt, unter dem sich alle Parteien des Landes zusammenfassen lassen sollen: Wortgetreue Auslegung des englisch-ägyptischen Paktes, also weiterhin Nichtteilnahme am Krieg.



Kartenbild zu den Ereignissen in Rumänien: Die alte russisch-rumänische Grenze lief entlang des Pruth

Monroe-Doktrin in Fern-Ost

Vor einer bedeutenden Erklärung Japans

Von unserem Korrespondenten

Stockholm, 29. Juni. Für den heutigen Samstag wird übereinstimmend in Meldungen aus Japan, England und Amerika eine bedeutende Erklärung der japanischen Außenpolitik angekündigt und zwar über eine Art Monroe-Doktrin für den Fernen Osten, der besonders England und befreundeter Spannung entgegensteht. Außenminister Arita soll die Absicht haben, hierbei Japans Ziele und Auffassungen in Ostasien mit dem europäischen Krieg als Hintergrund darzulegen. Die „Times“ meldet, man erwarte, daß Japan in Zukunft jegliche Einmischung dritter Staaten im Fernen Osten zurückweisen werde.

neues aus alter Welt

Zwei Landwirte durch Blitzschlag getötet
Laubersheim, 28. Juni. Im benachbarten Laubersheim wurde der 63jährige Herrmann Berberich auf dem Heimweg vom Feld vom Blitz an der Schläfe getroffen und sofort getötet. Sein gleichaltriger Namensvetter August Ludwig Berberich war mit Sadararbeiten auf dem Feld beschäftigt und wollte beim Herannahen des Gewitters seine Behausung aufsuchen. Hierbei wurde er von dem Blitz getroffen und war alsbald tot.

Nächlicher Raub auf dem Bahnhof
München, 28. Juni. Der aus Heidelberg stammende Friedrich Baherbach wurde vom Sondergericht als Gewaltverbrecher zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. In einer Aprilnacht machte er sich in einem Münchener Bahnhof kurz vor Mitternacht an einen Mann heran und entwendete ihm unter Anwendung von Gewalt die Geldbörse mit 120 Mark Inhalt aus der Tasche. Er flüchtete, wurde aber von einigen Soldaten bemerkt, die sofort

aus dem Gange des Oganjotes desisten und nach langem Suchen den Verbrecher unter Stühlen verdeckt im Wartesaal fanden.

Deutschlands ältester aktiver Soldat
Erfurt, 28. Juni. Deutschlands ältester aktiver Soldat sieht hier. Es ist Stabsmusikmeister Kaiser, der gegenwärtig das Musikkorps eines hiesigen Truppenteils leitet. Stabsmusikmeister Kaiser ist schon seit fünfzig Jahren Soldat und vollendet demnächst sein siebenzigstes Lebensjahr.

Raubmord bei einem Spaziergang
Oppeln, 28. Juni. Unter dem dringenden Verdacht, seinen eigenen Schwager während eines gemeinsamen Spazierganges ermordet und beraubt zu haben, wurde von der hiesigen Kriminalpolizei ein 45jähriger Mann aus Groß-Strelitz verhaftet. Der Mörder hatte sein Opfer auf einem Waldweg durch mehrere Schläge auf den Kopf getötet und die Leiche dann in einem Gebüsch verdeckt. Sie wurde von einem Förster gefunden. Rund 600 Mark, die der Ermordete bei sich getragen hatte, und sämtliche Ausweispapiere fehlten.

6000 holländische Kinder eingeladen
ca. Binn, 28. Juni. Im Gau Oberdonau werden Vorbereitungen getroffen, um 6000 holländische Kinder auf zwei bis drei Monate zur Erholung unterzubringen. Der Reichskommissar für die Niederlande, Reichsminister Dr. Seyß-Inquart, hat von dieser hochherzigen Einladung des Gauleiters und Reichsstatthalters Eigruber bei einem Empfang in Rotterdam der holländischen Delegation Mitteilung gemacht. Auch andere Gauen der Ostmark haben sich der Einladung des Heimatganes des Führers angeschlossen.

Die Staufstufte übersehen
ca. Binn, 28. Juni. Ein mit zwei Personen besetztes Faltboot fuhr die Traun abwärts, wobei die Fahrer eine Staufstufte übersehen, so daß das Boot kenterte und beide Fahrer den Tod fanden.

Mit dem Hammer auf eine Mine
Kopenhagen, 28. Juni. Vier junge Leute wurden durch die Explosion einer Mine getötet, die beim Strandbad Damare, 14 Kilometer von Kalkofen auf Hol-

Ereweise dich des Opfers der SOLDATEN würdige

land, angetrieben war. Das Unglück, bei dem durch Splitter auch eine Frau schwer und ein Mann leicht verletzt wurden, ist allein auf den großen Leichtsinne der Getöteten zurückzuführen, die ohne Rücksicht auf die Gefährdung ihres eigenen Lebens und des der zahlreichen Strandbesucher die Mine auseinanderzunehmen versuchten. Als sie trotz der Warnung Vorübergehender vor der Fortsetzung dieser verantwortungslosen Spielerei einen Hammer für ihr Experimentieren zu Hilfe nahmen, entzündete sich die Sprengladung.

NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Böggner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöle, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wald GmbH, Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

Das fettfreie imi-Bad ist die richtige Reinigungskur für verschmutzte Berufswäsche. Weil imi so ergiebig ist, kann man es sparsam gebrauchen; bei normaler Verschmutzung reicht 1 Paket für 5 Eimer Wasser.

Kentheim — Oberhaugstett, 28. Juni 1940



Bei den Kämpfen in Frankreich fiel für Führer, Volk und Vaterland am 9. Juni mein lieber Gatte und Vater, unser guter Sohn, Schwiegerohn, Bruder und Schwager

Johannes Burkhardt
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment
im Alter von 26 Jahren.

Rosa Burkhardt geb. Adrion
und Rind Kolf
Familie Ludwig Burkhardt
Familie Michael Adrion, Glasmühle
Familie Kentschler

Trauer Gottesdienst am 30. Juni, 2 Uhr in Neubulach

Amtliche Bekanntmachungen
Handelsregister
Amtsgericht Calw

Calw, 27. Juni 1940.

Veränderung:
A 8 - Louis Veb, Sägewerk und Holzhandlung, Unterreichenbach. Erbengemeinschaft bezüglich des Handelsgeäfts aufgehoben. Alleininhaberin ist Emilie Veb geb. Ehrhardt, Kaufmannswitwe in Unterreichenbach.

Zuchtvieh-Versteigerung in Herrenberg
Am Freitag, den 5. Juli 1940, findet in der Tierzuchtställe in Herrenberg eine

Zuchtvieh-Versteigerung statt.
Auftrieb 100 Farren
und eine Anzahl Kalbinnen

Sonderkörung der Farren: Freitag, 5. 7. 1940, vormittags 7 Uhr
Versteigerung: Freitag, 5. 7. 1940, vormittags 11 Uhr

Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung verboten. Sämtliche Besucher haben Personalausweis mitzuführen.

Die Tierzuchtämter Herrenberg und Ludwigsburg

Nierensteine



Der Karlsprudel hat mir außerordentlich wohlgetan. Nach 14 tägiger Trinkkur gingen bei mir fast schmerzlos Nierensteine ab. Ich werde das wohlschmeckende Wasser auch in Zukunft weiter trinken. HANS KALKOFF, Pfarrer, Heiligenstadt (Eichsfeld), Ibergstraße 14. 1. Oktober 1936.

20 große Flaschen RM 12.60, 50 große Flaschen RM 25.—, Fracht hin und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsprudel, Biskirchen A.

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim



Ecke Meßger- u. Blumenstr.

Deutsches Rotes Kreuz
Ver. (m) Calw 1, Zug Calw



Die Beiträge für Sterbekasse und die Mitglieder-Beiträge April — Juni mit je 10 Pf. Sonderzuschlag sind bis 6. Juli von Allen beim Kassier zu entrichten. Zugführer

Schlachtpferde
kauft zu Höchstpreisen Pferde-großschlächtere Eugen Stöhr Kirchheim T. Tel. 662 u. Klön/Rh.

Calw, den 28. Juni 1940



Todesanzeige - Dankagung
Unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Angerhofer
geb. Weiß

ist heimgegangen.

Wir haben sie, ihrem Wunsche nach, in aller Stille in Althengstett beerdigt.

Wir danken allen denen, die ihr im Leben Liebe erwiesen und an ihrem Sterben Anteil nahmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Morof, Lehre und Pfrommer

Dentist Kohler
hält bis auf weiteres

Donnerstags keine Sprechstunde

Bad Liebenzell
Heilbad und Luftkurort

Kurkonzerte
jeden Sonntag vorm. von 11—12 Uhr und nachm. von 4—6 Uhr
jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. von 4—6 Uhr
Samstag 29. Juni, abends 8¼ Uhr
Bunter Abend ausgeführt von Mitgliedern des Stadttheaters Pforzheim
Sonntag, 30. Juni, abends 8¼ Uhr
Kurtheater „Familienanschluß“ Kurverwaltung.

In den Kuranlagen Kleingolf.
Besuchen Sie unser schönes Freischwimmbad.

OBST und Gemüse
geschabt, gekocht oder als Saft, nimmt ihr Säugling besonders gern, wenn Sie

HIPP'S
Kindernahrungsmittel

dazugeben. Sie verbessern den Geschmack und führen dem Kind weitere hochwertige Stoffe zu.

HIPP'S in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien

Mein Geschäft bleibt ab 1. Juli wegen Einberufung bis auf weiteres

geschlossen

Rudolf Schloß
Bäckerei und Wirtschaft, Calw, Marktplatz 15.

2—3 kräftige
Hilfsarbeiter
und 1—2
Autogenbrenner
für Wiedereröffnung meiner Alteisen- und Metall-Großhandlung in Brebach/Saar gesucht.
Bewerbungen an
Franz Karl Mayländer
z. Zt. Bad Liebenzell, Bahnhofstraße 10

Handelslehreanstalt Jung
priv. kaufm. Fachkurse
Stuttgart, Marienstr. 9, Ruf 78139
Bekannt gründliche Ausbildung

Schöne freundliche
2-Zimmerwohnung
mit Küche (nicht zu klein) wird gesucht in Calw oder Umgebung.
Angebote unter E. C. 151 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

1 Kinderwagen
sowie
1 Kinderklappstuhl
beides bereits neu, wird verkauft
Gasthof „Linde“, Hirsau

Eine junge
Mug- und Fahrkuh
30 Wochen trächtig, wird verkauft
Neuhengstett, Calwerstraße 65

Starke trächtige
Zuchtkalbin
verkauft
Michael Luz (im Oberdorf) Würzburg

3 Bienenvölker
samt Kästen (Gerüstung), einen
Leimosen
sowie **Kinderstabenwagen**
verkauft
Rothacker, Hirsau

Mo große Familien-Sonntagszettelung
DIE POST
Jeden Freitag neu! 30 Pf.

Sammelt Kräuter!

Wir kaufen laufend jede Menge und Sorte Schatten getrockneter Kräuter, Himbeerbl., Brombeerbl., Erdbeerbl., Schafgarben, Holunderblüt., Heidelbeerkr., Löwenzahnbl., Haselnußbl., Brennnesselkr. zu günstigen Preisen.

Aufkäufer (innen) gesucht.

Nährmittelfabrik W. Wieler & Schwarz, Vaihingen/Enz

Haben einen Transport hochtragender
Oberländer Kalbinnen und Kühe
in unsern Stallungen stehen. Zu Kauf und Tausch laden ein
Wilhelm und Emil Schill, Neubulach

Hühneraugen riesengroß
wird durch Lebewohl man los



Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut Bleichose (8 7/8 Masten) 65 Pf. in Apotheke und Drogerien. Sicher zu haben

Drogerie Carl Bernsdorf